

Musikantenstadl

von Rainald Grebe & dem RambaZamba-Ensemble

Regie: Rainald Grebe



© Phillip Zwanzig

**Uraufführung:
Donnerstag, 26. Juni 2025, 19:30 Uhr**

Servus, Grüezi und Hallo!

1981 geht der Musikantenstadl im ORF on air. Die erste Folge aus dem beschaulichen oberösterreichischen Enns wirkt noch etwas holprig, aber geklatscht wird auf den Bierbänken wie in Folge 53. Das Prinzip ist klar: Karl Moik reimt Moderationen, die Alpenländer bilden die Kulisse und sind die Herkunft der meisten Acts. Es wird gejodelt, geschuhplattlert und geschunkelt. Dabei feiert irgendein ganz junger Sänger oder Trompeter seinen ersten Auftritt. Alles ist so gut, dass sich die Balken der Modular-Scheune vor Beifall biegen.

So weit, so bekannt. Was vielleicht untergegangen ist: Der Musikantenstadl war ein Weltprojekt. Karl Moik war mit dem Stadl in Moskau, in Peking, in Melbourne, in Kapstadt und sogar in der Karibik – immer mit demselben Bühnenbild. In aller Welt wurden der Schuhplattler, in Trachten geschnürte Brüste, gejodelte Liebeserklärungen an die Alpen und trompetende Jugendliche als typisch deutsch präsentiert und machten gemeinsame Sache mit den kulturellen Klischees des Gastlandes. Heute undenkbar. Die Sendung gibt es nicht mehr – Karl Moik ist tot. Geschichte. Aber diese Geschichte ist erst rund 20 Jahre alt.

Rainald Grebe, Regisseur, Kabarettist, Autor und Liedermacher, taucht gemeinsam mit dem RZt-Ensemble in die Welt der Volksmusik ein und präsentiert einen Abend mit viel Musik und Tanz, Jodeln und klatschenden Bierbänken.

Mit: Kaan Aydemir, Friedrich-Ferdinand Dambeck, Selma Enoka Ayemba, Heiko Fechner, Sven Hakenes, Hans-Harald Janke, Vincent Köhler, Tobias Kreßmann, Dirk Nadler, Joachim Neumann, Sascha Perthel, Hieu Pham, Dario Prodoehl

Bühne und Kostüm: Kristina Böcher

Musik: Leo Solter

Video: Marco Casiglieri

Dramaturgie: Joy von Wienskowski

ABOUTS

Regie: Rainald Grebe, geboren in Köln, studierte von 1993–1997 Puppenspiel an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Von 1999–2004 arbeitete er als Schauspieler, Regisseur und Dramaturg am Theaterhaus Jena. Regelmäßig trat Grebe in Fernsehsendungen wie *Quatsch Comedy Club* in Berlin oder der Comedysendung *Nightwash* auf. Seit 1989 gibt er Konzerte als Solist, mit der Kapelle der Versöhnung und dem Orchester der Versöhnung. Außerdem entwickelt und inszeniert er seine eigenen Theaterstücke u.a. am Schauspiel Hannover, am Centraltheater Leipzig, am Thalia Theater Hamburg, am Schauspiel Köln und an der Berliner Schaubühne. Er wurde u. a. mit dem Prix Pantheon (2003), dem Deutschen Kleinkunstpreis (2006 & 2011), dem Deutschen Kabarettpreis (2012), dem Ruth Musikpreis (2023) und dem Berlinpreis der Berliner Kabarettbühne Die Wühlmäuse (2023) ausgezeichnet.

Bühne & Kostüm: Kristina Böcher, geboren in Limburg an der Lahn, studierte Kostüm- und Bühnenbild in Stuttgart bei Jürgen Rose. Seit 1993 ist sie als freischaffende Kostüm- und Bühnenbildnerin tätig. Sie arbeitete u.a. an der Semperoper Dresden, dem Burgtheater in Wien, am Schauspiel Leipzig, am Maxim Gorki Theater Berlin, am Badischen Staatstheater Karlsruhe, am Theater der Jugend in Wien, den Wuppertaler Bühnen, am Thalia Theater Hamburg, Schauspiel Köln, Schauspiel Frankfurt und der Berliner Schaubühne, am Theater Dortmund, in Dessau, Potsdam und Coburg. Mit Rainald Grebe verbindet sie eine lange Zusammenarbeit, zuletzt für *Ach Sisi*. 99 Szenen (2022) am Volkstheater Wien.

Musik: Leo Solter, Schauspieler und Komponist, wurde in Berlin geboren. Er komponierte zahlreiche Bühnenmusiken u. a. für das Deutsche Theater Berlin, das Meininger Stadttheater, das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin und das Rambazamba Theater. Zuletzt für *aeroircus – eine circensische karnevaleske mit planwagen* entgegen aller linearitäten von Thomas Köck. Die Inszenierung in der Regie von Jacob Höhne entstand im Rahmen der Performing Arts Season des Hauses der Berliner Festspiele und wurde im Dezember 2023 im Haus der Berliner Festspiele uraufgeführt. Leo Solter spielt in verschiedenen Bands und Formationen und ist Mitglied und Leiter der inklusiven Band 21 downbeat.